

Abschrift eines Briefs von Anton Burkart II

Green Bay, den August 1867

Lieber Vetter Kilian!

Deinen Brief haben wir heute empfangen, wir sind noch alle gut gesund soweit. Meine Frau, die ist ein klein wenig kränklich, doch ich hoffe das Beste. Gleich im Anfang Deines Briefes habe ich gesehen, da fragst Du, warum auch wir nicht zur Weltausstellung in Paris kommen täten, da so viele kommen. Du fragst aber nicht, ob wir's können. Wenn ich noch ledig wär, so wär ich schon lange einmal gekommen, aber so hab ich auch einen Strick am Bein, der mich hält. Um da bei Euch zu bleiben mit der Familie, habe ich nicht Geld genug. Und hin und zurück tut der Familie zu viel schaden, da unser Reichtum noch nicht so groß ist. Dein Handwerk ist hier sehr gut. Du sollst wohl noch einmal ... müssen, da in der Tünchner Arbeit sehr viel Unterschied ist. Das ist aber schnell geschehen, wenn Du das nur einmal siehst. Es wird hier für einen guten 3.50, das ist 3 Dollar 50 Cent, den Tag, auch 4 Dollar bezahlt. Du kannst auch gleich bei Vetter Anton, dem Klosters-vetter in Arbeit kommen, wenn Du auch mit Ölfarben und Lack zurechtkommen kannst. Arbeit ist genug hier, und auch viel Geld zu verdienen, besonders, wenn Du ein paar hundert Dollar Geld mitbringen kannst. Bring es in Gold, denn das Gold hier teuer. Solches bringt aber 7 Dollar 40 Cent.

Was Du sonst mitbringen sollst, das ist nicht viel. Wenn ich Dir raten darf, und der Glasers-Vetter meint das auch, so lasse Dir einen guten Anzug oder 2 machen, das ist alles. Das andere kann man hier so gut kaufen wie draußen, so dass Du alles In einen kleinen Koffer packen kannst, und an der einen oder anderen Station es auf den Rücken nehmen kannst und fortragest. Dann hast Du Alles bei Dir und es wird Dir nicht gestohlen. Beiliegender Zettel soll Dir die Kosten bis zu uns angeben, auch .... Häußner. Halte Dich genau an das hier, an das Haus in New York. Wenn Du kommst, so werde ich Dir auf jeden Fall die Dampfschiffmod (?) anraten. Schreibe mir gleich wann Du kommst und mit welchem Schiff.

Grüße von mir, meiner Frau, von Glaßner-Vetter, von alle Freunden und Bekannten an Dich Joseph, Anton und Albert, dein alle Freunde und Bekannte und Albert  
So verbleibe ich Dein liebender Cousin

Anton Burkert II

Notiz an der Seite: Für Bäcker ist es hier nichts, so müsste er auch Zuckerbäcker sein, doch es wird allzeit besser